

## Czepko von Reigersfeld, Daniel: 24. (1632)

1      Gleichwie das Waßer bald den Wirbel in sich schluckt,  
2      Den aus gelenckter Hand ein blatter Stein gedruckt,  
3      Wie durch ihr Schwellen man die Blase sieht zerspringen,  
4      Wann Sie die leichten Wind' aus gelben Röhren bringen,  
5      Gleichwie die naße Furch' an einem Blicke klebt,  
6      Die in das blaue Saltz der hole Balcke gräbt:  
7      Wie sich zusammenrollt ein leichter Dampff im Lentzen,  
8      Wann er die Sonne sieht umb die Gebirge gläntzen.  
9      Gleichwie die füge Lufft, wann sie der Adler theilt,  
10     Durch seiner Flügelmacht zusammen flüchtig eilt:  
11     So ist das Glücke nechst bey mir vorbey gezogen,  
12     Indem ich nach ihm grieff, so war es fort geflogen.  
13     O daß es mir doch brächt' es sey auch, wo es sey,  
14     Stracks Wirbel, Blase, Dampff, Balck, Adler wieder bey.

(Textopus: 24.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51292>)